

## Öko-Energie Umweltfonds I

### Aus Plastikmüll wird wieder Öl. Recycling-Projekt baut Anlage in Mannheim

Das baldige Ende des Erdölzeitalters wird immer wieder prophezeit. Da macht es Sinn, alternative Möglichkeiten der „Ölgewinnung“ forciert anzustreben. Der steigende Ölpreis macht das beim Öko-Energie Umweltfonds 1 genutzte Recycling-Verfahren immer attraktiver. Der Geschäftsführer des Fonds, Oskar Edler von Schickh, gibt Auskunft über das Projekt.

**K**unststoffmüll als Energiequelle verbindet Umweltschutz mit Renditeorientierung. Das Zauberwort lautet: Recycling. Kohlenstoffhaltige Wert- und Reststoffe wie Kunststoffmüll stellen wertvolle Rohstoffe dar. Plastikabfall gibt es in Deutschland in Hülle und Fülle. Nach wie vor wird er überwiegend einfach verbrannt. In Mannheim entstehen zurzeit die ersten deutschen Syntrol-Anlagen, die aus Kunststoffabfällen ein Qualitätsöl produzieren, das mit Heizöl vergleichbar ist.

#### Ökologie und Rendite

Das Projekt befindet sich bereits in Phase II und ist in der baulichen Umsetzung. Finanziert wird die Anlage über einen Publikumsfonds, ganz ohne staatliche Förderung. Oskar Edler von Schickh, Geschäftsführer von Ventafonds und Initiator des Projektes, sagt: „Ökologie und Rendite schließen sich nicht aus.“

Tatsächlich wird bei industriellen Projekten solcher Art ein Return on Investment zwischen 4-8 Jahren erwartet. Dazu von Schickh: „Nach Fertigstellung liegen wir mit ca. 6 Jahren im guten Mittelfeld. Wird der Fonds dann verkauft, liegt der kalkulierte Gesamttrückfluss beim Doppelten der Investition.“

Der Initiator weiß jedoch: „Höhere Renditen erzeugen bei vielen Anlegern inzwischen aufgrund des Marktes leider Misstrauen - erst bei genauerer Betrachtung wird klar, warum das Projekt so ertragreich sein kann.“ Das Projekt wurde durch eine umfangreiche Plausibilitätsanalyse von Experten bewertet. Die 74seitige Analyse zum Prospekt und den Nachträgen ist denn auch eher für die Berater denn für die Kunden selbst gedacht.

#### PHASE II: Baubeginn erfolgt

Tatsächlich wirkt das Projekt bestechend. Der energetische



Oskar Edler von Schickh ist Initiator und Geschäftsführer des Öko-Energie Umweltfonds I

Wirkungsgrad bei der Verölung von Plastikabfall liegt etwa vier Mal höher als bei einer ökologisch fragwürdigen Verbrennung. Der Geschäftsführer des Öko-Energie Umweltfonds I, Oskar Edler von Schickh, stellt heraus, dass Investoren, die jetzt – d.h. in der „Phase II“ benannten Zeichnungsfrist – noch beitreten, in ein „baureifes Projekt“ investieren, das sich bereits in der Umsetzung befindet. Dies ist sicher auch für interessierte Anleger mit größerem Investitionsvolumen ein entscheidendes Argument, um eine Beteiligung zu prüfen. Innovative Projekte brauchen in Zeiten, in denen Investoren aufgrund des Marktumfeldes und bedingt durch die vielen Flops vorsichtig sind, einen längeren

Atem. Oskar Edler von Schickh hat sein Projekt durch das schwierige Fahrwasser der Finanzkrise, in der es startete, bis zur Baureife gebracht. „Ob wir die weiteren Anlagen über Publikumsfonds finanzieren, ist derzeit fraglich“ so der Initiator. „Seit Baubeginn verzeichnen wir zudem ein erhöhtes Interesse auch von größeren Investoren“ zeigt sich von Schickh positiv gestimmt.

#### Kurze Laufzeit und attraktiver Ertrag

Die Laufzeit des Recycling-Fonds ist zunächst bis 2018 vorgesehen. Die geplanten Gesamtausschüttungen (vierteljährlich ab Ende 2015) liegen bei konservativer Betrachtung bei ca. 200 %. Für den Bau der ersten Anlage) werden nur noch € 6 Mio. benötigt.

---

**FAZIT:** Wer also Interesse an einem spannenden Investment mit ökologischem Charakter hat, sollte sich daher jetzt informieren. Projekte in diesem Stadium, an denen sich Investoren auch mit überschaubaren Beträgen noch beteiligen können, sind eher selten.

Weitere Informationen über den Beteiligungsfonds unter [www.oelrendite.de](http://www.oelrendite.de) oder [www.oekoenergie-umweltfonds.de](http://www.oekoenergie-umweltfonds.de).